

Zu SV.Nr. 304/19

Duplikat



SchwäbischHall

ERSTER BÜRGERMEISTER

Stadt Schwäbisch Hall, Postfach 100 180, 74501 Schwäbisch Hall

Unser Zeichen

Ihre Ansprechperson

Peter Klink

Durchwahl (07 91) 7 51-

412

e-mail ...@schwaebischhall.de

peter.klink

Datum

27.09.2019

Ihre Anfrage zum Weilertunnel vom 24.07.2019

in der Bürgerfragestunde des Gemeinderats am 24.07.2019 stellten Sie die nachfolgenden Fragen, für die Ihnen eine schriftliche Beantwortung zugesagt wurde. Aufgrund noch erwarteter Unterlagen und sich überschneidender Urlaubszeiten bei den Beteiligten war eine frühere Antwort leider nicht möglich. Hierfür bitte ich um Ihr Verständnis.

Zu Ihren Fragen:

Wie weit sind die Bohrungen fortgeschritten?

Das Bohrprogramm wurde im Herbst 2018 durchgeführt und ist abgeschlossen.

Was ist das Ergebnis der Probebohrungen? Liegt das angekündigte „Baugrundgutachten“ vor?

Das geotechnische Gutachten zum Bauvorhaben Weilertunnel liegt seit Mitte August 2019 vor. Die daraus bei der weiteren Tunnelplanung zu berücksichtigenden Aspekte werden aktuell noch durch das extern beauftragte Ingenieurbüro ausgewertet. Bestätigt hat sich die bereits bekannte Notwendigkeit zur Sicherung des Bahndamms mittels einer Behelfsbrücke im Bereich der Unterquerung durch den Tunnel.

Wie hoch sind die Kosten für die Probebohrungen? Wieviel davon trägt die Stadt Schwäbisch Hall?

Die Kosten für die Bohrkampagne wurden mit ca. 600.000 € kalkuliert. Die Maßnahme ist noch nicht abschließend abgerechnet, doch die Abteilung Tiefbau geht davon aus, dass dieser Rahmen eingehalten wird. Die Bohrungen gehören als Grundlagenermittlung zu den Planungsleistungen, zu denen die Stadt Schwäbisch Hall gemäß Vereinbarung mit dem Regierungspräsidium Stuttgart als Vertreter der Bundesstraßenbauverwaltung verpflichtet ist. Für Ihre Planungs- und Verwaltungstätigkeit erhält die Stadt Verwaltungs-kosten anteilig an den auf den Bund entfallenden Bau- und Grunderwerbskosten.

Warum sollen mehr als 40 Millionen für einen Tunnel verbuddelt werden, wenn der Verkehr ein paar hundert Meter weiter bei der Ampel an der Friedensbrücke wieder zum Stillstand kommt?

Der Weilertunnel ist ein Projekt der Bundesrepublik Deutschland, es wurde vom Bundestag im Rahmen des Bundesverkehrswegeplans 2030 beschlossen.

Aus Sicht der Stadt Schwäbisch Hall gibt es neben der verkehrlichen Beurteilung dieser Maßnahme auch städtebauliche Aspekte mit dem vorrangigen Ziel, die Weilervorstadt und deren Bewohnerinnen und Bewohner vom Durchgangsverkehr zu entlasten und das Quartier städtebaulich aufzuwerten. Aus diesem Grund hat sich die Stadt über viele Jahre für den Bau des Weilertunnels eingesetzt.

Wäre das Geld nicht erheblich besser für die Elektrifizierung der Bahnstrecke Öhringen Hesselental angelegt?

Auch diese Frage liegt außerhalb der städtischen Zuständigkeiten. Allerdings setzen sich Stadt und Landkreis Schwäbisch Hall seit Jahren für einen Lückenschluss bei der Elektrifizierung der Bahnstrecke zwischen Öhringen und Schwäbisch Hall-Hesselental ein.

Mit freundlichen Grüßen



Peter Klink